

Pressemitteilung

Bau-Stopp der Bayer-Pipeline Keine Risiko-Leitung zwischen Dormagen und Uerdingen

Hilden, 12. Dezember 2007

Dieter Donner
Pressekoordinator der
Initiativen Monheim, Hilden, Langenfeld,
Erkrath, Ratingen, Solingen

Humboldtstraße 64
40723 Hilden
Telefon (02103) 65030
dietersdonner@arcor.de

Stand der Unterschriften am 10.12.07: 76.088

Bayer - CO-Pipeline heute im Wirtschaftsausschuss -

Ja, denkste, schon wieder verschoben !

Was soll man als NRW – Bürgerin und Bürger davon halten? Vor gerade mal zwei Wochen wollte die CDU unbedingt die Beratung im Wirtschaftsausschuss abwarten, ehe im federführenden Umweltausschuss über das Aufhebungsgesetz zum Bayer-CO-Enteignungsgesetz entschieden werden könnte. Hatte es dazu im Umweltausschuss noch eine Abstimmung gegeben, wurde das heute „gütlich“ geregelt; frei nach dem Motto, wenn die MDL-Kollegen keine Lust haben, sich den Mund zu verbrennen, dann schieben wir einfach noch mal. Aber wohin denn jetzt ? Im Umweltausschuss war das Thema doch schon!

Haben die von uns angemahnten Diskussionsthemen den Abgeordneten etwa die Sprache verschlagen? Das könnte schon sein.

Wir waren leider nicht von Beginn an dabei; so konnten wir die Vertreter von Bayer und Bezirksregierung auch nur noch in der Landtags-Cafeteria wahrnehmen, gänzlich ins Gespräch vertieft. Deshalb fragen wir uns, ob Bayer eventuell die Themen lieber nicht diskutiert haben wollte?

Also für uns und die von uns vertretenen Pipeline-Betroffenen erscheint das Ganze doch eher wie Arbeitsverweigerung und Feigheit vor der Öffentlichkeit. Es kann aber auch einfach nur der Wunsch dahinterstehen, unbelastet die anstehenden Weihnachtsfeiern zu genießen und sich ohne Entscheidung in das Jahr 2008 zu flüchten.

Wie hatten wir in unserer letzten PM noch gemeint: „Also für verantwortungsvolle Politiker, wenn sie die Interessen der von Ihnen vertretenen Bevölkerung ernsthaft vertreten, wahrlich genügend Stoff für Diskussionen.“ Das war und ist sicher immer noch richtig, aber was war dann der Grund für die Verschiebung. Fragen Sie die Landtags-CDU doch einfach!